Hans Eichstetter bleibt CSU-Chef

POLITIK Der Ortsverband Willmering ist mit der Entwicklung des Ortes zufrieden. Allerdings macht die rückläufige Einwohnerzahl etwas Sorgen.

Die neu gewählte Vorstandschaft des CSU-Ortsverbandes Willmering mit Hans Eichstetter (4. v. r.) an der Spitze. Foto: fsh

WILLMERING. Einstimmig erhielt am Sonntagabend im Gasthof Wagner in Willmering Hans Eichstetter wieder das Vertrauen der Mitglieder des CSU-Ortsverbandes Willmering für die nächsten zwei Jahre. In seinem Rückblick ließ Eichstetter, seines Zeichens auch Bürgermeister der Gemeinde, die letzten beiden Jahre Revue passieren. Der Ortsverband war auf allen Delegiertenversammlungen vertreten, ist in der Kreisvorstandschaft vertreten durch den 2. Vorsitzenden Alfons Klostermeier-Stahlmann und im Kreistag durch Altbürgermeister Michael Dankerl.

„Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und machen Werbung. Allerdings wird es heutzutage immer schwieriger, neue und interessierte Leute zu bekommen“, bedauerte Eichstetter und berichtete von der Werbeaktion des MdB Karl Holmeier. Jedes neue Mitglied erhält für nur 50 Euro eine viertägige Berlinfahrt angeboten. Diese Aktion läuft immer noch“, versicherte der Vorsitzende.

ERGEBNIS DER NEUWAHLEN

- **Vorsitzender:** Hans Eichstetter
- **2. Vorsitzender:** Alfons Klostermeier-Stahlmann
- **3. Vorsitzender:** Martin Rohse
- **Schatzmeister:** Helmut Niedermeier
- **Schriftführer:** Dr. Andreas Stangl
- **Kassenprüfer:** Manfred Ressel, Andreas Plötz
- **Delegierte:** Hans Eichstetter, Alfons Klostermeier-Stahlmann, M. Dankerl
- **Besondere Delegierte:** Eichstetter, Alfons Klostermeier-Stahlmann, Michael Dankerl
- **Beisitzer:** Michael Dankerl, Michael Dankerl, Xaver Betz, Klaus Schlegl, Gerhard Tischner, Dr. Volker Stock *(fsh)*

Helmut Niedermeier präsentierte den Kassenbericht und Kassenprüfer Manfred Ressel bescheinigte, dass alles bestens und korrekt gebucht und abgelegt wurde. In seinem Bericht zur kommunalen Lage bedauerte Eichstetter, dass der SPD-Kommunalpolitiker Max Stautner sein Mandat als Gemeinderat niedergelegt hat. „Der Max war ein sehr angenehmes Mitglied im Gremium und seine Erfahrung und seine ruhige Art zu beurteilen und zu entscheiden werden uns sicherlich fehlen“, stellte Eichstetter fest. „Die Arbeit im Gemeinderat läuft über alle Fraktionen hinweg sehr gut und die meisten Beschlüsse werden einstimmig beschieden“, so Eichstetter. Ein Punkt, der ihm nicht so gefällt, ist die Einwohnerzahl, die seit Jahren rückläufig ist. Waren es 2005 noch 2201 Einwohner, so ist die Zahl jetzt unter 2000 gesunken. „Viele Junge zieht es in die Großstädte, sei es beruflich oder anderweitig“, sagte der Vorsitzende. Umso mehr freute sich Eichstetter, dass es mit dem neuen Baugebiet Willmering-Ost sehr gut weitergeht und damit mehr Einwohner zu verzeichnen sein werden. Der Breitbandausbau ist bis auf etwa 30 Häuser, die außerhalb liegen, abgeschlossen. Diese Häuser erhalten aber über ein Bundesprogramm Glasfaser bis ins Haus. „Es ist außerdem erfreulich, so der Vorsitzende,“ dass die Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde bis Ende des Jahres auf unter 1000 Euro sinken wird.“ Abschließend kündigte Eichstetter an, dass mit dem Umbau des Rathausplatzes Ende Mai begonnen wird. „Insgesamt läuft es in der Gemeinde Willmering ausnehmend gut, das ist aber auch der hervorragenden Arbeit des Altbürgermeisters Michael Dankerl geschuldet“, so der Vorsitzende. Einstimmig wurde Hans Eichstetter wiedergewählt. Einzige Novum gegenüber sonst ist die Tatsache, dass wegen der 2018 anstehenden Landtags- und Bezirkstagswahl Delegierte für die besondere Delegiertenversammlung gewählt werden mussten. *(fsh)*